

Wir stehen solidarisch an der Seite des Deutschen Frauenrats: Gegen digitale Gewalt, Erpressung und Angriffe auf frauen*politisches Engagement.

Berlin, 15.04.2026

Verfasst von: Kirsten Röseler und Barbara Stadler

*Herausgegeben von: DBSH Bundesfrauen*vertretung*

Wir als Frauen*vertretung im Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) erklären unsere volle Solidarität mit dem Deutschen Frauenrat angesichts des Angriffs auf ihren Instagram-Account und der damit verbundenen Erpressung.

Dieser Vorfall ist kein Einzelfall, sondern Ausdruck zunehmender digitaler Gewalt, die sich gezielt gegen frauen*politische Strukturen und zivilgesellschaftliches Engagement richtet. Als Profession der Sozialen Arbeit stehen wir klar für den Schutz von Menschenrechten, für Geschlechtergerechtigkeit und für die Stärkung demokratischer Räume – online wie offline. Angriffe auf Organisationen, die sich für Frauen*rechte einsetzen, sind immer auch Angriffe auf grundlegende Prinzipien sozialer Gerechtigkeit.

Frauen*rechte sind Menschenrechte. Ihre Verteidigung elementar.

Wir rufen dazu auf, Solidarität zu zeigen, Desinformation nicht zu verbreiten und den Deutschen Frauenrat weiterhin aktiv zu unterstützen – nun erstmal vor allem durch das Folgen des neuen Accounts „Deutscher Frauenrat Official“.

Gemeinsam stehen wir für eine starke, vernetzte und widerstandsfähige Zivilgesellschaft.